

Beilage zum Intelligenz-Blatt No. 87.

Loßburg, Oberamts Freudenstadt. [Kirchenbau Alford.] Es wird dahier eine neue Kirche erbaut und nach dem vorliegenden Bauplan ist die

MaurerArbeit samt Materialien u. s. w.	auf	1161 fl. 18 fr.,
SteinhauerArbeit samt Materialien ic.	auf	599 fl. 28 fr.,
VerpußArbeit samt Materialien ic. auf		503 fl. 12 fr.,
Zimmer- Arbeit ohne Materialien auf		700 fl. 19 fr.,
SchreinerArbeit ohne Materialien auf		396 fl. 26 fr.,
GlaserArbeit auf		253 fl. 40 fr.,
SchlosserArbeit auf		192 fl. 36 fr.,
SchmidArbeit auf		251 fl.,
GlaschnerArbeit auf		30 fl. 40 fr.,
AnstrichArbeit auf		158 fl. 36 fr.,
und		
PflasterArbeit auf		40 fl. 30 fr.

berechnet.
Dieses Bauwesen wird im Abstreich, aber nur an ganz gut prädicirte, tüchtige und vermdgliche Handwerksleute, welche hierüber die erforderlichen obrigkeitlichen Zeugnisse beizubringen haben, hingegeben, und die AbstreichsVerhandlung selbst wird am

Montag den 12. Nov. d. J.
Vormittags 10 Uhr
in dem Hause des Schultheißen dahier vorgenommen werden.

Den 24. Okt. 1852.

Gemeinde- und Stiftungsrath,
aus Auftrag
Rathschreiber Weber.

Schloß Schwandorf. Oberamts Nagold. [Jagd- und Fischwasser-

Verpachtung.] Die unterzeichnete Stelle wird zu Unterthalheim

am 7. Nov. l. J.

Vormittags 9 Uhr

die der Freiherrlich von Kechler'schen Gutsherrschaft allda und zu Oberthalheim zustehende Jagd mit dem Fischwasser im öffentlichen Aufstreich wieder auf 3 Jahre, und zwar die Jagd zu 2 Distrikten, nemlich die zu Oberthalheim besonders, und die zu Unterthalheim besonders, verpachten.

Allenfallsige Liebhaber werden daher höchlichst hiezu eingeladen.

Den 27. Okt. 1852.

Freiherrl. v. Kechler'sches Rentamt,
Maier.

Nagold. Die Mitglieder des Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene werden ersucht, die auf den 1ten Julius dieß Jahrs fälligen Beiträge an den Unterschriebenen einzusenden.

Den 31. Okt. 1852.

G. H. Zeller.

Ettmannsweiler, Oberamts Nagold. [Geldanlehen.] Bis Martini l. J. sind bei dem Unterzeichneten aus einer Pfiesschaft 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 20. Okt. 1852.

Michael Waidelich,
Bauer.

Unterzeichne.
haben:
He
ä t t e r
D ö c h t e r n
h.
art.
10—25 6 fr.
Wunsch von
billige Vor-
zu bekommen,
ferne entspro-
Vorlegeblätter
zu hohe Preis
ben, besonders
hälter unmdg-
er der Wunsch
so ausgebehnt,
ei diesem, der
egen, ganz ge-
parten ist, läßt
ung hegen, die
jedoch etwas be-
hm noch mehr
em allgemeinen
egen gekommen
dbeschwerden
ohn beizulegen.
an:
ier.
is.
ischer.
uderei Inhaber.
ge.)



Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 27. Okt. 1852.

Kernen 1 Schfl.	14fl. 42kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen 1 —	11fl. 12kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gersten 1 —	10fl. 15kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen 1 —	—	12fl. 49kr.	—
Haber 1 —	5fl. 42kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen 1 —	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	7kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	10kr.
Schweinefleisch ohne Speck	1 —	9kr.
Kalbsteisch	1 —	5kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	14kr.
Mittel Brod	4 —	15kr.
Roggenbrod	4 —	12kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth	2 Quentle.

In Tübingen,

den 26. Okt. 1852.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. 12kr.	6fl. 50kr.	6fl. — kr.
Haber	5fl. 34kr.	4fl. 45kr.	4fl. 32kr.
Roggen 1 Sri.	—	—	— fl. — kr.
Gersten	—	—	1fl. 10kr.
Erbsen	—	—	1fl. 32kr.
Linzen	—	—	— fl. — kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8kr.
Rindfleisch 1 —	7kr.
Hammelfleisch —	8kr.
Schweinefleisch mit Speck	9kr.
— ohne —	8kr.
Kalbsteisch 1 Pfund	6kr.
Kernenbrod 8 Pfund	26kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth 2 Quentle.

In Calw,

den 27. Okt. 1852.

Kernen 1 Schfl.	14fl. 50kr.	13fl. 40kr.	13fl. — kr.
Dinkel 1 —	6fl. 15kr.	6fl. 1kr.	5fl. 48kr.
Haber 1 —	5fl. — kr.	4fl. 51kr.	4fl. 40kr.
Roggen 1 Sri	1fl. 28kr.	1fl. 24kr.	— fl. — kr.
Gersten	1fl. 16kr.	1fl. 12kr.	— fl. — kr.
Bohnen 1 —	1fl. 40kr.	1fl. 24kr.	— fl. — kr.
Wicken 1 —	— fl. 52kr.	— fl. 46kr.	— fl. — kr.
Linzen 1 —	1fl. 48kr.	1fl. 4kr.	— fl. — kr.
Erbsen 1 —	1fl. 56kr.	1fl. 20kr.	— fl. — kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7 kr.
Rindfleisch	6 kr.
Kalbsteisch	6 kr.
Hammelfleisch	5 kr.
Schweinefleisch mit Speck	9 kr.
— ohne Speck	8 kr.
Kernen Brod	4 Pfund 12kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 Loth.

Verhät recht?

Die Ansichten sind verschieden. Ein Weiser des Morgenlandes behauptete, daß der ärmste Mensch noch immer reichler wäre wie der reichste Muselman, da ihn die Sorgen für die Erhaltung seiner Habe keinen Augenblick beunruhigten. — Ein englischer Geistlicher schloß ost sein Gebet mit den Worten: Schätze die Gemeinde vor Reichtum, denn des Armen Herz erhebt sich willig zum Gebet. — Die Talmudisten sagen: der Arme ist einem Todten zu vergleichen. — Der Italiener sagt: wer nichts hat, ist nicht mehr vorhanden. — Wir sagen: Geld regiert die Welt. — Ein deutscher Barde singt: „Was frag ich viel nach Geld und Gut, Wenn ich zufrieden bin, Gibt Gott mir nur stets frischen Muth Und einen heitern Sinn.“ etc.

Ein vornehmer Protestant wollte katholisch werden, und gieng deshalb, um ja recht bald seinen Zweck zu erreichen, zu dem Pabst Pius VII.; und brachte seine Bitte vor. Der Pabst aber klopfte ihm auf die Achseln, und sagte zu ihm: Denken Sie reiflicher über diesen Schritt nach, und melden Sie mir Ihren Entschluß nach einigen Jahren wieder.

Man fragte einst einen Bauersmann in einem Pfarrdorse unweit Nagold, was er doch auch von seinem Herrn Pfarrer halte? Er aber sagte ganz trocken: Er sei zwar ein ganz guter Prediger, wenn es nur viele so gäbe, doch setzte er noch hinzu: Wenn er auf der Kanzel droben sei, so sollte man ihn nicht mehr herunter, und wenn er von derselben abgestiegen sei, nicht mehr hinauf lassen.

